

Jahresrückblick 2018

Im aba in Amriswil führten wir die 80. Hauptversammlung durch. 32 Mitglieder und 5 Gäste waren anwesend. Heiri Kunz gab auf diese HV, nach 20 Jahren als Fähnrich, seinen Rücktritt. Die Versammlung ernannte ihn zum Ehrenmitglied. Dies wurde ihm telefonisch mitgeteilt, da er nicht anwesend sein konnte. Die Freude am Telefon war riesig! Der Vorstand brachte ihm die Urkunde später persönlich ins Altersheim. Sein Nachfolger wurde Richard Neusch.

Beim Kegeln vom 12. April fanden sich 25 Kameraden ein. Von den St.Gallern erschienen 4, die bei ihrem Kegelabend nicht dabei sein konnten, weil ihnen das Wetter einen Streich spielte. Bei einigen war das Resultat im Vergleich zum Dezember besser, andere hatten weniger „Holz“. Unser Häuptling erzielte beide Male die gleiche Punktzahl. Wir waren gespannt, wo wir in der schweizerischen Wertung stehen werden.

Die Besichtigung des Fliegermuseums in Altenrhein fand Anklang. 20 TGer und 4 SGer waren überpünktlich am Treffpunkt. Herr Bruno Ruckstuhl führte uns durchs Museum. In seinen Ausführungen sagte er unter anderem, dass Dornier anfänglich nur vom Wasser aus starten konnte. Die meisten der ausgestellten Maschinen sind flugtauglich. Nur werden die Oldtimer nicht so oft geflogen um die Motoren zu schonen. Vom einzigen privaten Flugplatz der Schweiz gibt's tägl. 4 Flüge nach Wien. Kann man wetterbedingt in Altenrhein nicht landen weichen, sie nach Friedrichshafen aus. Nach der Führung begaben wir uns zum Mittagessen ins Rest. Jägerhaus. Da die 3 Menue's vorbestellt wurden, war der Service sehr speditiv und das Essen prima. Im Laufe des Nachmittags verzogen sich die Veteranen in verschiedene Himmelsrichtungen.

Ein herrliches Frühlingwetter bescherte uns Petrus am 8. Mai. Minigolf in Gossau war angesagt. 23 Anwesende kämpften um möglichst wenige Punkte. Die Gruppen wurden folgendermassen zusammengesetzt: 2 SGer, 2 TGer und davon, wenn möglich, eine Frau. Die Rangliste wird hier nicht erwähnt, weil verschieden gewertet wurde. Jedenfalls war es der Plausch und wir kommen nächstes Jahr gerne wieder!

Die SGer Wanderung besuchten dieses Jahr 8 „reine“ TGer, was Alois sehr freute. Treffpunkt war der Parkplatz beim Walterzoo. Man konnte aus 3 Strecken auswählen und so war sicher niemand überfordert. Die 23 Teilnehmer genossen diesen Nachmittag bei sommerlichen Temperaturen. Man traf sich dann im Panorama-Restaurant zum Umtrunk und die feilgebotenen Nussgipfel wurden auch vertilgt. Unser aller Dank ging an Alois Fuster.

Die Sternfahrt, von Zug und Schwyz organisiert, führte uns diesmal nach Rothenthurm, resp. Biberegg. Danke den beiden Vereinigungen, es war ein gemütliches Treffen. In der grossen Halle war's kühl, da konnte uns auch Martin Horat mit seinen Ameisenerzählungen nicht einheizen. Die Preisverteilung der Kegelmeisterschaft sieht folgendermassen aus: TG Meistbeteiligung: 3.Rang/ Teamwertung: TG 1 11. Rang, TG 2 24. Rang von 27 Teams. Uri allein hat sage und schreibe 10 Gruppen!

Ungefähr Mitte Juni ist bei uns stets „brötle“ angesagt. Wie immer erschien Louis Stäheli per Rad in Engwilen. Alois wurde vom Schwiegersohn und Heiri von seinem Sohn hierher chauffiert. Die beiden Ältesten genossen das Wiedersehen, es war eine Freude. So waren insgesamt 22 Frohgelaunte in Annemaries Besenbeiz. Unser Grillmeister waltete seines Amtes und seine Arbeit wurde von allen gelobt. Herzlichen Dank Ernst, wir wissen das zu schätzen! Mitte Nachmittag verabschiedete man sich langsam und nahm wieder gute Gespräche, heitere Anekdoten und zum Teil auch Mandelgipfel mit nach Hause.

Heisses Sommerwetter herrschte am 9. August. Nichts desto Trotz kamen insgesamt 30 Veteranen nach Hatswil. Erstmals waren 3 von ZH-Oberland dabei, denen es bei uns sehr gut gefallen hatte. Ueli sagte sie kämen gerne wieder und würden unser Datum in ihr Jahresprogramm aufnehmen. Ab 2019 ist neu der Brötle-Termin dieser Vereinigung ebenso in unserem Jahresprogramm zu finden. Es ist doch schön mit Gleichgesinnten Kameradschaft zu pflegen. Die Schüblinge, Bratwürste und Cervelats wurden von Ernst meisterhaft grilliert. Wirtin Heidi erhielt von ihrer Vorgängerin Unterstützung. Auch die gespendeten Kuchen fanden ihre Liebhaber.

Die Ferienwoche in Pontresina wird den 101 Beteiligten in guter Erinnerung bleiben. Das Wetter war, trotz anderer Meinung der Meteorologen, ganz prima, ebenso das Programm, das der Vorstand wieder gestaltet hatte. Die Frühturner kamen nicht ausgepumpt, aber mit federnden Schritten zum Frühstück, ein Zeichen, dass Käthi Zeller die Sache versteht! Anlässlich der 80. Ferienwoche wurde uns eine Rösslifahrt ins Val Roseg offeriert. Mit 3 6-Spännern und 3 3-Spännern wurden wir durch die schöne Gegend kutschiert. Das war ein Erlebnis! Die Laufenburger hatten wieder ihren „Naturarzt“ dabei. Er kurierte alle die Zahn- oder Bauchweh hatten und andere behandelte er prophylaktisch! Alle, die jetzt gluschtig werden können sich für Leukerbad beim Häuptling anmelden.

13 Wanderlustige begaben sich am 11. Sept. auf den Klangweg. Die Talstation der Sellamatt-Bahn war, je nachdem wo parkiert wurde, nicht für alle leicht zu finden. Schlussendlich waren aber 12 anwesend. Bei der Feuerstelle gab's einen Halt, wo eine der gewonnenen Weinflaschen entkorkt wurde. Angestossen auf diesen wunderbaren Tag ging's dann weiter zum Iltios. An einem langen Tisch wurden wir freundlich bedient. Für den Rückweg benutzten alle die Standseilbahn. Zu Fuss dem Thurweg entlang trafen wir in Alt St.Johann auf Hampi, welcher aus Verkehrsgründen zu spät am vereinbarten Ort eintraf. Ausklingen lassen wollten wir diesen Tag in der Gartenbeiz im Hotel Schweizerhof und so hatte Hampi nicht vergebens gewartet.

3 Tage später, am 14. Sept., besuchten Zellers, Anita, Richi und ich die Winterthurer im Schützenhaus in Klein-Andelfingen. Ausser uns waren Stadtzürcher, Zürioberländer und natürlich Winterthurer anwesend. Die Schützenstube war diesmal nicht zum Bersten voll aber ausgetauscht wurde lebhaft und etwa die Hälfte hoffte auf viele Treffer im Scheibenstand.

Zur Haupttagung in Kaisten hatten sich erfreulicherweise einige mehr angemeldet, inklusive Vorstand 11 „reine“ TGer. Die Versammlung wurde speditiv geleitet. Das Essen und der Service waren, wie immer bei den Laufenburgern, prima. Die Gemeinde spendierte nicht nur den Kaffee, sondern auch noch den „Seitenwagen“! Die 4-Mann-Kapelle „Heu obenabe“ machte Bombenstimmung. Es wurde gesungen und geschunkelt, fast nonstop.

Im Oktober erkundigte ich mich in der Güttingersreuti, ob es klappe mit unserem Höck vom 5. Nov. Da der Wirt gewechselt hatte war jedoch keine Reservation von uns bekannt und so konnte ich kurzfristig Datum bekanntgeben und Nuss- und Mandelgipfel bestellen. Walti erzählte seinem Kollegen Erich Messmer von unserer Vereinigung. Dieser kam uns hier besuchen und wir dürfen ihn und seine Frau Beatrice zu unseren Mitgliedern zählen. Herzlich willkommen und danke Walti!

21 fanden sich zum Schlusshöck im Freihof ein. Anni spendierte wieder selbstgebackene Guezli. Vielen, vielen Dank! Die Tische wurden wieder schön dekoriert, mit allem was zu einem Chlausnachmittag gehört. Unter dem Motto: mitmachen kommt vor dem Rang kämpften 16 um möglichst viel „Holz“. Nach der Rangverkündigung sass man noch eine ganze Weile gemütlich beisammen und liess den Schluss des Jahresprogramms ausklingen.

Nebst den gemütlichen Treffen gab's auch traurige Momente. So mussten wir im vergangenen Jahr von 3 Mitgliedern Abschied nehmen.

Kaum hatte das Jahr begonnen kam die Nachricht, dass Hans Egli am 2. Januar, kurz vor seinem 97. Geburtstag, verstorben war.

Am 14. März verstarb nach langer Krankheit, im Alter von 69 ½ Jahren Hugo Kutil.

Anni Germann schlief am 31. Mai im 96. Altersjahr ganz friedlich in ihrem Zuhause ein.

Wir werden die Verstorbenen in guter Erinnerung behalten.

Romanshorn, 3. Januar 2018

Ruth Huggenberger